

Regenerationswoche für Alleinerziehende mit Kindern und Familien

vom 23. bis zum 30.8.2025 in der nördlichen Gardaseereion

mit den Pädagogen Andrea Steger und Michael Bullinger



Beziehungen im schönsten Sinne gestalten, indem der Mensch auf dem Weg der Selbstentwicklung Bindungen hinter sich lässt

Wie kann der Mensch in der Pädagogischen Arbeit lernen das Kind so anzublicken und aus einem als wahr erkannten Gedanken heraus so zu handeln, dass das Kind sowie er selbst auf eine Weise in der Entwicklung gefördert werden, sodass im besten Sinne heilende und friedensschaffende Kräfte freigesetzt werden?

Wie sehr wünscht sich der Erziehende, dass manches im täglichen Miteinander mit den eigenen wie auch in der Begegnung mit anderen Kindern auf eine friedensstiftendere Art zu einer Lösung geführt werden kann. Wie oft bemerken wir als Erziehende, dass wir doch wieder nach der alt bekannten Weise reagiert und gehandelt haben und dieses, unser gewohntes Handeln vielleicht doch das Empfinden einer Unstimmigkeit, eines Schmerzes in unserer Seele zurücklässt. Ein Leid, das uns ahnen lässt, dass es einen Weg des miteinander Umgehens außerhalb bedürfnisorientierter und autoritativer Strukturen gibt, welcher schönere Verhältnisse mit ruhigeren, ordnenderen Formen entstehen lässt.



Der Film mit dem Lied Jay Ambe zeigt das silbrig schimmernde Wasser in seinem lebendigen, anmutigen, freudigen Wesen. Die Bewegung des Wassers, das sich an der Festigkeit des Steines leicht in die Luft anhebt, zu einer Kugel sammelt, um sich sogleich im Zerstäuben in seiner Kugelgestalt aufzulösen und sich schließlich auf neue schöne Weise wieder in ein bewegtes Ganzes einzugliedern, zeigt sich in seiner natürlichen, leicht anmutenden Ästhetik.

<https://zukunftsheilkunst-paedagogik.de/videos/>

In seinem Buch *Erziehung und Selbsterziehung* beschreibt Heinz Grill die Möglichkeiten des Erwachsenen zum Handeln aus der in ihm vorhandenen Fähigkeit der Selbsterziehung heraus.

"Es ist heute eine der größten Gefahren, dass wir beständig nach neuen Lehrmethoden und nach besseren psychologischen Ansätzen in der Schulpädagogik und Kindererziehung suchen und dabei unsere eigene Persönlichkeit außer Acht lassen. Die wahre Erziehung strömt von einer Persönlichkeit und Autorität aus. Die Persönlichkeit ist ein Ergebnis der Reife, und die Reife ist ein Ergebnis des Wissens, und dieses Wissen ist wiederum ein Ergebnis aus der Reinheit und Aufrichtigkeit und aus der gediegenen Festigkeit unseres Charakters. Diese Festigkeit des Charakters bezeugt mehr als alle Methoden zusammengenommen. Denn diese Festigkeit wirkt als ein Vorbild, dem die Kinder und Jugendlichen Respekt und Achtung entgegenbringen."¹

Der Entschluss und das beständige Bemühen des Menschen um diese Fähigkeit der Selbsterziehung aus einem wahren, universell gültigen Wissen heraus eröffnet dem Erzieher neue Möglichkeiten, die auf individuell schöpferische Weise ihren Ausdruck in der pädagogischen Arbeit finden.

Johann Wolfgang von Goethe spricht in Wilhelm Meisters Wanderjahre von der Essenz der Verpflichtung, aus dieser heraus sich vorher Undenkbare als möglich erweist, indem der Mensch sich zu einer einmal als wahr erkannten Erkenntnis verpflichtet.

"Bis sich jemand verpflichtet hat, ist da ein Zögern, die Möglichkeit zum Rückzug...und immer Untauglichkeit. Über Entschlusskraft und Schöpfung gibt es eine grundlegende Wahrheit. Die Unkenntnis davon zerstört unzählige Ideen und großartige Pläne und das ist es, dass in dem Moment, da jemand sich endgültig verpflichtet, dann auch die göttliche Vorsehung Einzug hält. Alle möglichen Dinge ereignen sich, um diesem zu helfen, Dinge, die sich sonst nie ereignet hätten. Ein ganzer Strom von Ereignissen ergibt sich aus der Entscheidung. Sie ruft für jenen, der die Entscheidung getroffen hat, alle möglichen Vorkommnisse und Zusammenkünfte und stoffliche Hilfe hervor, von der kein Mensch sich hätte träumen lassen, dass sie auf diese Weise eintreffen würden."

Zur Ausgestaltung der Regenerationswoche



In einer täglichen überschaubaren Arbeitsphase, in der sich die Kinder selbständig im Haus, im Garten oder in der umliegenden Natur gestalterisch beschäftigen, arbeiten wir als Erwachsene gemeinsam anhand spiritueller Schriften beispielsweise von Heinz Grill und Rudolf Steiner an einer entwicklungsfreudigen, gesundheitsförderlichen und im weitesten Sinne friedensstiftenden Pädagogik des zweiten Lebensjahrsiebtens, die in universal gültigen Gesetzmäßigkeiten gründet und uns neue Möglichkeiten des in Beziehung Tretens schenkt und dabei bisheriges Handeln zu einer neuen Form werden lässt.

Rudolf Steiner beschreibt in einem anschaulichen Bild die Wirkung von abgelösten, für sich stehenden Regeln ohne der Bezugnahme zu einer Empfindung darüber, was das Kind wirklich braucht, auf den Erzieher.

„Eine Pädagogik und Didaktik, die ihre Regeln in abstrakte Gesetze faßt, ist eigentlich für den praktischen Erzieher und Unterrichter wirklich etwas, was ihn allmählich in eine Lebenssituation bringt, wie wenn er sich fortwährend selber auf die Füße treten würde und dabei gehen wollte; sie bringt einen um alle Unbefangenheit." (GA 303, S. 95)

¹ Heinz Grill, *Erziehung und Selbsterziehung*, Die Seele als schöpferisches Geheimnis der werdenden Persönlichkeit, Lammers-Koll-Verlag e. K. 2001, S. 15



Bei Wanderungen in der Natur, Natur- und Tierbetrachtungen, Einseilkletterrouten, Badeerlebnissen in Bergseen oder Flüssen, sowie einfachen Yogaübungen wollen wir neu Erfahrenes auf logische Weise in der Betrachtung weiter studieren.

Unterkunft

Das Haus, in dem wir während der Woche wohnen, liegt in einem kleinen Dörfchen in der Nähe der Ortschaft Ponte Arche im südöstlichen Teil des Naturparks Adamello Brenta, am Fuße des Brentagebirges, maximal eine Autostunde nördlich des Gardasees. In der näheren Umgebung befinden sich viele Bergseen, unter anderem der Lago di Molveno der größte natürliche Alpensee über einer Meereshöhe von 800 m und seinem Wasser, das die unterschiedlichsten Farbschattierungen aufweist, der Lago di Tenno mit seinem smaragdgrünen Wasser, der Lago Nero auf 2233 m mit der einmaligen Spiegelung der Brenta-Dolomiten, sowie das Val Genova mit seinen imposanten, verborgenen Wasserfällen, das Val d'Algone mit seinen Almen und Wiesen und in unmittelbarer Nähe eine palestra di roccia (Naturkletterwand), sowie der Fluss Sarca. Im Haus gibt es eine große Gemeinschaftsküche, in der wir gemeinsam die Mahlzeiten zubereiten werden, sowie zwei Gemeinschaftsbäder. Zudem verfügt es über fünf helle nach Süden gelegene Doppelzimmer mit weitem Blick. Der Garten in Hanglage bietet die Möglichkeit, sich in gestalterischen Arbeiten einzubringen.

Essen

Wir werden in dieser Woche vegetarisch kochen und uns selbst versorgen. Auch achten wir auf heimische und biologische Produkte. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in der Nähe. Sollte jemand Gemüse oder Obst aus eigenem Anbau mitbringen, so ist das gerne möglich.

An wen richtet sich die Regenerationswoche

Grundsätzlich richtet sich die Regenerationswoche an alle Alleinerziehenden und Familien mit Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, bei jüngeren Geschwisterkindern nach Absprache, die sich mit der Thematik einer zukunftsfähigen Pädagogik aus geisteswissenschaftlicher Sichtweise verbunden fühlen und die nötige Vorurteilsfreiheit, Unvoreingenommenheit und Weltoffenheit gegenüber spirituellen Fragen des Seins mitbringen. Für die gemeinsam geplanten Ausflüge, wie Wandern und Klettern bedarf es einer gewissen Grundmobilität. Es können aber auch Erwachsene und Kinder mitkommen, die über diese nur eingeschränkt verfügen. Bitte sprechen Sie uns an, so dass wir uns Gedanken machen können, ob es hierfür eine Lösung geben kann.

Was wird die Regenerationswoche kosten?

Wir wollen den Preis so halten, dass er die in der Regenerationswoche entstehenden Kosten für Verpflegung, Energieverbrauch und Auslagen abdeckt. Erwachsene bezahlen 350 € und Kinder 280 €. Darüber hinaus sind für Menschen mit guten Einkommensverhältnissen Spenden zugunsten des uns zur Verfügung stehenden Quartieres möglich. Im Vertrauen auf die Verbindlichkeit Ihrer Anmeldung verzichten wir auf eine Vorauszahlung. Den Betrag bitten wir in bar mitzubringen.

Die Anreise erfolgt mit dem eigenen Fahrzeug.